

KULT OF AZAZEL - Triumph Of Fire

Als Einflüsse des Trios bezeichnen die Amis unter anderem Marduk. Und das trifft auch in etwa den Stil, den Kult of Azazel spielen.

Mittlerweile haben nun wohl auch die Amis das Schwarzmetall entdeckt. Und ich muss sagen: alle Achtung! Gerade mal zwei Jahre existiert das Trio jetzt und legt mit seinem Debütalbum gleich mächtig los. Als Einflüsse des Trios bezeichnen die Amis unter anderem Marduk. Und das trifft auch in etwa den Stil, den Kult Ov Azazel spielen. Als grobe Marschrichtung könnte „Heaven Shall Burn...“ von Marduk herhalten, da Kult Ov Azazel weder extrem schnelle Parts wie „Panzer Division Marduk“ noch langsame Parts wie auf dem neuesten Album („La Grande Danse Macabre“) der Schweden haben. Munter prügeln sich die drei Amis durch elf Songs, die gut produziert sind (nein, nicht von Peter Tägtren) und sich nur durch die Produktion von den skandinavischen Outputs unterscheidet. Musikalisch können Kult Ov Azazel auf alle Fälle mit ihren skandinavischen Kollegen mithalten. Und auch wenn das Trio noch nicht ganz die Güteklasse wie zum Beispiel Marduk aufweist, klingt das ganze sehr vielsprechend. Aussetzer gibt es keine, und Songs wie „Le Messe Noir“, „Triumph Of Fire“(klingt stark nach Marduk auf „Heaven...“) oder „My Misanthropy“ sind absolut Klasse, während bei „Legions Unleashed“ und „Altar Of Satan“ stellenweise beinahe Deicide-mäßig geklopft wird.

Neu ist hier nicht viel, aber wer auf puren, heftigen Black Metal steht kann bedenkenlos zuschlagen. Und wer keinen Black Metal mag, sollte die Finger weglassen. Würde man nur die Innovationen beurteilen, könnte man dem Album nicht viel gutes bescheinigen - alles in allem aber liegt vor mir ein Album, das „Spaß“ macht, also empfehle ich zumindest mal rein zu hören. Punkt.

(c) by 'PlanetHeavyMetal'

URL : <http://www.planetheavymetal.de>

[Das Impressum finden Sie hier](#)